

Programm 2019
Frühjahr/Sommer

nan
tesb
uch

Erkundungen Kunst und Natur

Stiftung Nantesbuch
Kunst und Natur



Erkundungen Kunst und Natur

Regelmäßig lädt die Stiftung Nantesbuch zu Erkundungen ein. Diese mehrstündigen, abwechslungsreich gestalteten Veranstaltungen sind fokussiert auf ein Tagesthema, das der umgebenden Natur, ihren Stimmungen oder dem Wirtschaften und Wirken des Menschen entspringt. Das große, waldumstandene Stiftungsgelände zwischen Loisach und Isar im bayerischen Voralpenland ist Ziel und Ausgangspunkt der Wanderungen und Exkursionen. Offenes Grünland, Streuobstwiesen, ausgedehnte Weideflächen und undurchdringliche Moorwälder prägen das Gelände und machen es zu einem Ort unmittelbaren Naturerlebens.

Die Teilnehmer erkunden gemeinsam mit Wissenschaftlern und Praktikern, Philosophen oder Künstlern das Tagesthema aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln. Ihr komplementäres Zusammenspiel in Aktivitäten und Diskussionen eröffnet überraschende Dimensionen im Erkennen von Zusammenhängen.

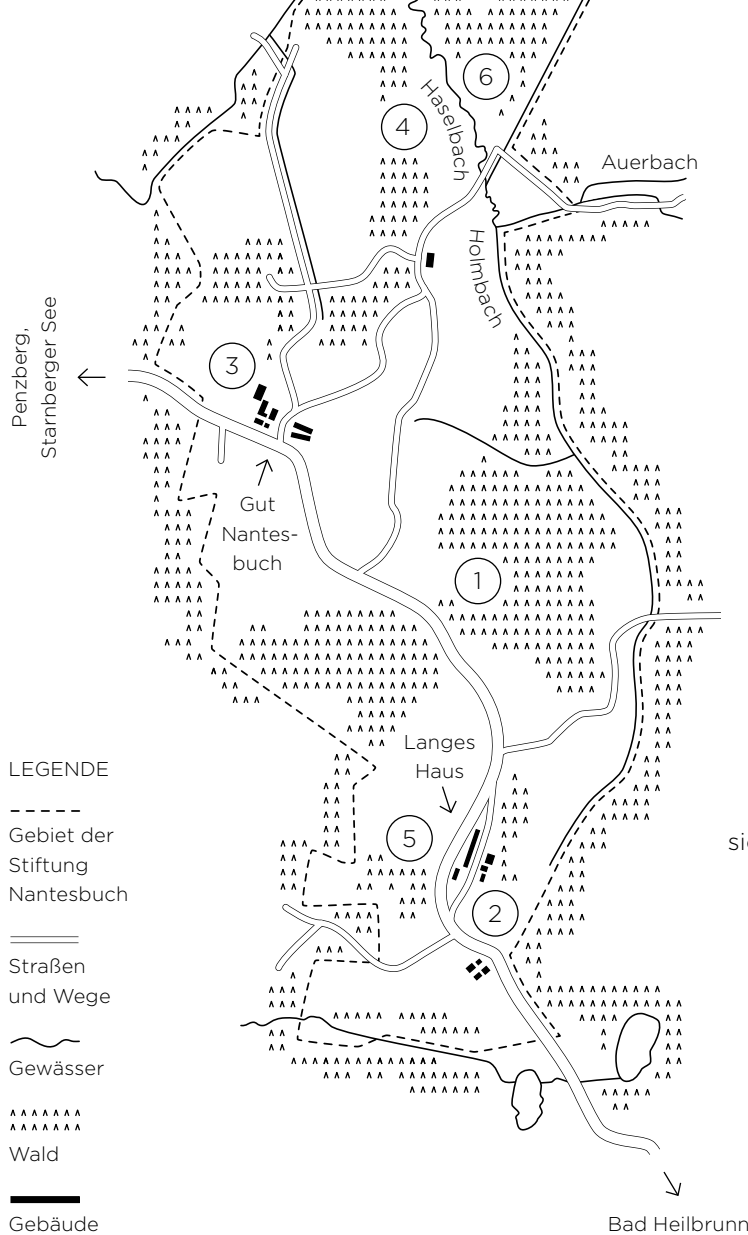
Einige Erkundungen können mit einer Übernachtung im Langen Haus verbunden werden. So ist Zeit zum Einstimmen oder Nachspüren. Die Spaziergänge ins Gelände finden bei jedem Wetter statt. Der Witterung entsprechende Kleidung und gutes Schuhwerk werden empfohlen.



Kunst im Einklang mit der Natur

Geländekarte

Ziele der Erkundungen



- 1
Balzgesang und Prachtgewand
Sa, 27. April
Seite 6
- 2
Daphne and Drums
Sa, 4. Mai
Seite 7
- 3
Wimpern weiß wie Kamillenblüten
Sa, 25. - So, 26. Mai
Seite 8
- 4
Murmeln, Rauschen, Überschwemmen
Sa, 29. Juni
Seite 10
- 5
Geliebte Bäume ... Träume schlingen sich durch euren Duft
Di, 3. August
Seite 11
- 6
Samtige Mäuler und dornige Disteln
Sa, 31. August
Seite 12

Sa, 27. APRIL
4.30 - 11.00 Uhr
Balzgesang und Prachtgewand
Frühlingsschönes Imponiergehabe von Vogel und Mensch
Morgenwanderung mit Ingo Weiß und Maria Mahlmann
40 € / erm. 30 € inkl. Frühstück

Sa, 4. MAI
15.00 - 22.30 Uhr
Daphne and Drums
Ovids Metamorphosen als Schlagzeug-Performance
Performance im Gelände und Kulinarisches Konzert mit Christian Felix Benning und Band
68 € / erm. 54 € inkl. Abendessen

Sa, 25. - So, 26. MAI
19.00 - 22.30 Uhr
Nur kulinarisches Konzert mit Christian Felix Benning und Band
28 € / erm. 24 € inkl. Abendessen

Sa, 29. JUNI
15.00 - 21.30 Uhr
8.00 - 14.00 Uhr
Wimpern weiß wie Kamillenblüten
Sagenhafte Zeitreise in Nantesbuch
Erkundung im Gelände, Konzert und Bergwanderung mit Wilhelm Heizmann und Karl Seglem und Band
98 € / erm. 74 € inkl. Abendessen und Bus-Transfer Kochel

Sa, 25. 19.30 Uhr
Nordische Zeitreise
Nur Konzert mit Karl Seglem und Band
18 € / erm. 14 €

Sa, 29. JUNI
9.30 - 16.30 Uhr
Murmeln, Rauschen, Überschwemmen
In den Auen des Haselbachtals Wanderung mit Joachim Strobel und Modern Dance Performances im Gelände in Zusammenarbeit mit FORWARD e.V.
40 € / erm. 30 € inkl. Brückenschmaus

Sa, 3. AUGUST
9.30 - 17.00 Uhr
Geliebte Bäume ... Träume schlingen sich durch euren Duft
Gesundheitsfaktor Wald: Wissenschaft und Shirin-Yoku Vortrag, Waldbaden und Pâtisserie mit Angela Schuh, Gisela Immich und Christian Lorczyk
40 € / erm. 30 € inkl. Mittagssnack

Sa, 31. 6.00 - 12.30 Uhr
Samtige Mäuler und dornige Disteln
Exmoor-Ponys im Haselbachtal mit Annett von Selzam und Michel Delling
Kulinarische Konzert-Matinée mit Pipes&Drums Band
68 € / erm. 54 € inkl. English Breakfast und Mittags-Snackbox

11.00 Uhr
Nur kulinarische Konzert-Matinée mit Pipes&Drums Band
28 € / erm. 24 € inkl. Mittags-Snackbox

Treffpunkt für alle Veranstaltungen: Langes Haus, Karpfsee 12, 83670 Bad Heilbrunn.
Einlass jeweils 30 Minuten vor Beginn. Es bestehen Übernachtungsoptionen (s. innen).
Shuttle-Angebote zu allen Veranstaltungen von und nach S-Bhf Tutzing und Bhf Penzberg (s. online)
Informationen und Buchung: www.stiftung-nantesbuch.de/erkundungen
Tel + 49 (0)8046 2319 115; veranstaltungen@stiftung-nantesbuch.de

Samstag, 27. April 2019

Balzgesang und Prachtgewand – Frühlingschönes Imponiergehabe von Vogel und Mensch

Mehr als 60 verschiedene Vogelarten brüten auf dem weitläufigen Gelände der Stiftung Nantesbuch. Im Frühling beginnt das große Schaulaufen für die Paarungszeit: Die Vögel singen, trällern, pfeifen, stolzieren, hüpfen, tanzen und plustern sich auf. In aller Frühe brechen die Teilnehmer auf, um das Balzgehabe der Vögel zu erkunden. Sie lauschen dem melodiosen Dämmerungschor der Singdrosseln im Wald. Auf den angrenzenden Offenlandflächen balzen die Goldammer-Männchen mit ihrem leuchtend gelb gefiederten Prachtkleid und weiß gekanteten Schwanzfedern. Die lockenden Rufe der Greifvögel, die hier ihre Jagdhabitate haben, schallen über das Grünland. In den Wiesen des renaturierten Haselbachtals werden die kleinen Schwarzkehlchen munter. Die eleganten Männchen werben im tänzelnden Balzflug mit kurzen, schnellen Strophen um die Gunst der Weibchen. Nach dem tierischen Balzverhalten nehmen die Teilnehmer – gestärkt durch ein Frühstück im Langen Haus – das modische Balzverhalten des Menschen in den Fokus: Auffallend in Schnitt oder Farbe zelebriert Kleidung die Lust am „sehen und gesehen werden“. Unter fachkundiger Anleitung entstehen aus Kontur-Tape und Papier heitere, rasche Collagen-Miniaturen zur modischen Balz.

Ingo Weiß ist Ornithologe und reist mit Vogelbegeisterten durch Europa, Afrika, Asien und Australien. 2018 hat er das Gelände der Stiftung Nantesbuch vogelkundlich kartiert.

Maria Mahlmann ist Modezeichnerin und Künstlerin. Sie arbeitete u.a. für Jean Patou, Christian Lacroix, Issey Miyake und Chanel. 2006 wurden ihre fantasievollen „Last Minute Dresses“ mit dem Hamburg Design Preis ausgezeichnet.

Samstag, 27. April
4.30 – 11.00 Uhr
Morgenwanderung
mit Ingo Weiß und Marina Mahlmann
40 € / erm. 30 €

*Optional mit einer vorausgehenden
Übernachtung zzgl. 84 € im EZ /
69 € p.P. im DZ inkl. Verpflegung*

Samstag, 4. Mai 2019

Daphne and Drums – Ovids Metamorphosen als Schlagzeug-Performance in der Natur

Konzert

Vier Meter hoch ist die „Daphne“ auf der Anhöhe des Langen Hauses. In der monumentalen Urzeitfrau verbildlicht der Künstler Markus Lüpertz die von Ovid besungene Verwandlung der schönen Nymphe in einen Lorbeerbaum.

Eine erste Erkundung im Jahr 2018 ging ihr bereits mit den Augen zeitgenössischer Lyrik nach. Die zweite Erkundung nutzt nun den Taktschlag von Rhythmus und Musik: Ovids Erzähl-Hexameter der Metamorphosen bildet den Ausgangstakt für spannungsreiche Percussion-Soli im Gelände: Christian Felix Benning interpretiert die Daphne-Sage mit einer Cajon zu deren Füßen. An einer Bergflanke erzählt er auf BassDrum, Toms und Conga von der Verwandlung der Bergnymphe Echo in einen Stein. Mit wirbelnden Beats auf Eichenholz macht er Baucis lebendig, während bodenständige und präzise Trommelsätze an der Schweinewiese die verwandelten Gefährten des Odysseus rufen.

Der rhythmuserfüllte Erkundungstag mündet in einem gemeinsamen Abendessen rund um den bronzenen Lorbeer und einem bewegten Abendkonzert mit dem Percussion-Trio um Christian Felix Benning: Nach einer Body-Percussion und Drum-Performance auf den Stufen der Schwarzen Treppe setzen Christian Felix Benning, Patrick Stapelton und Marcel Morikawa mit Drums, Congas, Bongos, Woodblocks, Marimbas, Vibraphonen, Gongs und einiger Junk-Percussion den Giebelsaal perkussiv unter Hochspannung und feiern in immer neuen Klangvariationen den alten und neuen Beat von Ovids Metamorphosen.

Samstag, 4. Mai
15.00 – 22.30 Uhr
Schlagzeug-Performance im Gelände
mit Christian Felix Benning
Kulinarisches Konzert
mit Christian Felix Benning und Band
68 € / erm. 54 € inkl. Abendessen

19.00 – 22.30 Uhr
Nur kulinarisches Konzert
mit Christian Felix Benning und Band
28 € / erm. 24 € inkl. Abendessen

*Optional mit einer Übernachtung im
Anschluss zzgl. 84 € im EZ /
69 € p.P. im DZ inkl. Verpflegung*

Samstag bis Sonntag, 25. bis 26. Mai 2019

Konzert

Wimpern weiß wie Kamillenblüten – Sagenhafte Zeitreise in Nantesbuch

Einer romantischen Vorstellung des 19. Jahrhunderts zufolge wurzelt der Name Nantesbuch in der nordischen Mythologie: Ein heiliger Hain der Göttin Nanda – der Ehefrau des Licht- und Frühlingsgottes Baldr. Ausgehend vom Buchenwald am Langen Haus geht diese Erkundung der dramatischen Göttererzählung um Baldr nach und liest die umgebende Flora und Fauna mit den Augen der nordischen Mythologie: Die Blütenblätter der Kamille werden dort zu Wimpern des sanftmütigen Frühlingsgottes; die hoch schwingende Schmarotzermistel dient als todbringende Waffe.

Am Abend verbindet der norwegische Saxophonist Karl Seglem mit seiner Band nordische Folklore mit rhythmusbetontem Jazz. Sein meisterhaftes Spiel bringt neben dem Saxophon auch Ziegenhörner und sogar das Langhorn eines Auerochsen zum Klingen und lässt so sagenhafte Zeiten akustisch aufleben.

Am Sonntag folgt die Erkundung einer mythologischen Fährte nach „Utgard“ – in die Bergwelt: In der unwirtlichen Welt der Riesen und Trolle findet die Baldr-Sage ihr Ende. Auf einer vierstündigen Wanderung um den Stein von Kochel und entlang des Felsenwegs erklingen Passagen aus der Mythologie und Soloimprovisationen von Karl Seglem auf dem Auerochsen-Langhorn.

Prof. Dr. Wilhelm Heizmann leitet das Institut für Nordische Philologie an der LMU München und ist Experte für altnordische Mythologie und germanische Altertumskunde. Karl Seglem ist ein viel gefeierter, norwegischer Jazz-Musiker. Er verbindet Jazz, Folk und Weltmusik zu energiegeladenem melodiosen Sound.

Samstag, 25. Mai
15.00 – 21.30 Uhr
Erkundung im Gelände
Baldr-Sage – Teil 1
mit Wilhelm Heizmann und Karl Seglem
anschl. Abendessen

19.30 Uhr
Konzert
Nordische Zeitreise
mit Karl Seglem und Band

Sonntag, 26. Mai
8.00 – 14.00 Uhr
Bergwanderung in Kochel am See
Baldr-Sage – Teil 2
mit Wilhelm Heizmann und Karl Seglem

98 € / erm. 74 € inkl. Abendessen und
Bus-Transfer nach / von Kochel
(Treff Ende am Langen Haus)
optional mit einer Übernachtung zzgl. 84 €
im EZ / 69 € p.P. im DZ inkl. Verpflegung

Nur Konzert 18 € / erm. 14 €



Samstag, 29. Juni 2019

Murmeln, Rauschen, Überschwemmen – In den Auen des Haselbachtals

Vollständig renaturiert, wird das Haselbachtal ein landschaftliches und ökologisches Schmuckstück auf dem Gelände der Stiftung Nantesbuch sein. Seit Kurzem mäandert der gesamte Wasserlauf wieder in seinen uralten Schleifen und Windungen, nachdem er rund 100 Jahre in einen schnurgeraden Kanal gezwängt war. Die breiten Auen zu beiden Seiten des Bachs dienen erneut als Überschwemmungsfläche mit blütenreicher Vegetation.

Joachim Strobel spürt mit den Teilnehmern Quellen, Rinnsale und Bachläufe auf dem Stiftungsgelände auf und erforscht an der Mündung von Holm- und Auerbach den Ursprung des renaturierten Haselbachs. Blauflügelige Prachtlibellen sind ebenso zurückgekehrt wie Mühlkoppfen, Bachschmerlen und die elegant staksenden lang-schnäbeligen Bekassinen.

Vom Wasser inspirierte Modern-Dance-Darbietungen inmitten der Natur begleiten die Erkundung vom Langen Haus bis zur großen Streuwiese östlich der Haselbachbrücke. Sie entstehen in Zusammenarbeit mit Studierenden der Hochschule für Musik und Theater München / FORWARD e.V.

Joachim Strobel leitet den Bereich Natur und Landschaft der Stiftung Nantesbuch. Seit der ersten Stunde verantwortet er mit Leidenschaft die mehrjährige Renaturierung des Haselbachtals.

Samstag, 29. Juni

9.30 – 16.30 Uhr

Wanderung

mit Joachim Strobel

Modern Dance Performances

in Zusammenarbeit mit FORWARD e.V.

40 € / erm. 30 €

inkl. mittäglichem Brückenschmaus

Samstag, 3. August 2019

Geliebte Bäume ... Träume schlingen sich durch euren Duft

Gesundheitsfaktor Wald – Wissenschaft und Shirin-Yoku

Vom Langen Haus schweift der Blick über die Baumwipfel der umgebenden Moorwälder: Dicht an dicht stehen dort Fichten, Buchen, Eschen, Erlen, Latschen und Moorbirken. Während der Zeitgeist den Wald entdeckt hat und gemeinschaftlich zum „Waldbaden“ bläst, erforscht die Wissenschaft akribisch die gesundheitsfördernde Wirkung der Wunderwelt der Bäume.

Die Erkundung gibt Einblick in aktuelle Forschungen zum Einfluss des Waldklimas auf Gesundheit und Wohlbefinden und taucht dann mit allen Sinnen in das unmittelbar am Langen Haus liegende Moosangerhölzl ein: Hier gilt es, der eigenen Naturverbundenheit nachzuspüren, die Waldästhetik aufzunehmen und ätherische Öle zu erschnuppeln. Einen kulinarischen Höhepunkt verspricht die Verkostung der gemeinsam mit dem Pâtissier zubereiteten Nantesbucher Waldhonig-Törtchen, während der Blick wieder über die Baumwipfel der umgebenden Moorwälder schweifen kann.

Professor Angela Schuh ist stellvertretende Leiterin des Lehrstuhls für Public Health und Versorgungsforschung (IBE) und leitet den Fachbereich Medizinische Klimatologie der LMU München. Ihre wissenschaftliche Mitarbeiterin Gisela Immich, M.Sc. forscht unter anderem zu Chronobiologie und Waldtherapie und ist zertifizierter „Forest Therapy Guide“ (USA) und „Trainee in Forest Medicine“ (Japan).

Christian Lorczyk ist leidenschaftlicher Pâtissier und Chocolatier. Er führt in Mannheim die Confiserie Freundt und das Café Chocolat Noir. Das Magazin „Der Feinschmecker“ empfiehlt ihn als einen der besten Konditoren Deutschlands.

Samstag, 3. August

9.30 – 17.00 Uhr

Vortrag, Waldbaden, Pâtisserie

mit Angela Schuh, Gisela Immich und

Christian Lorczyk

40 € / erm. 30 €

inkl. herzhaftem Mittagssnack

Samstag, 31. August 2019

Konzert

Samtige Mäuler und dornige Disteln – Exmoor-Ponys im Haselbachtal

Eine kleine Gruppe Exmoor-Ponys der Stiftung Nantesbuch gehört inzwischen zum Landschaftsbild im Haselbachtal. Die robusten Tiere gehören zu den seltenen ursprünglichen Pferderassen der Welt. Sie sind unverfälschte Nachkommen des europäischen Wildpferds. Das ganze Jahr über weidet die halbwild lebende Herde am Haselbach und hält die Auen von Verbuschung frei.

Die diesjährige Exmoor-Pony-Erkundung spürt auf der Weide mitten unter den Tieren dem Leben und Verhalten der hier heimischen Herde nach: Welches Tier übernimmt welche Rolle? Wer beschützt die Herde, wer führt sie zu saftigem Gras? Und warum stehen auf der Exmoor-Weide die Disteln so hoch? Die stachelige Pflanze ist ein wichtiger Indikator für die Bodenbeschaffenheit und hat neben ihrer heilenden Wirkung als Medizinalpflanze auch symbolische Bedeutung: Als Nationalblume Schottlands steht sie für einen der wichtigsten Rückzugsorte der selten gewordenen Urpferde.

Eine Pipes&Drums Band gestaltet den musikalischen Rahmen der Erkundung mit eingängigen Hochland-Klängen, die sie durch die Nantesbucher Voralpenlandschaft ziehen lässt. Stilentsprechend lädt der Tag nach dem frühmorgendlichen Weidebesuch zu einem traditionellen Full English Breakfast. Den Ohrenschaus des kulinarischen Matinée-Konzerts ergänzt eine von der Distel und Schottland inspirierte Snackbox.

Samstag, 31. August
6.00 – 12.30 Uhr

*Optional mit einer vorausgehenden
Übernachtung zzgl. 84 € im EZ /
69 € p.P. im DZ inkl. Verpflegung*

6.00 Uhr
Besuch auf der Exmoor-Weide
mit Annett von Selzam
und Michel Dellling

Nur Konzert um 11.00 Uhr
28 € / erm. 24 €
inkl. Mittags-Snackbox

9.00 Uhr
Full English Breakfast im Langen Haus
11.00 Uhr
Kulinarisches Konzert
mit Pipes&Drums Band
68 € / erm. 54 €
inkl. Breakfast und Mittags-Snackbox



Stiftung Nantesbuch

Langes Haus
Karpfsee 12
83670 Bad Heilbrunn

Information, Karten

[www.stiftung-nantesbuch.de/
veranstaltungen](http://www.stiftung-nantesbuch.de/veranstaltungen)

[veranstaltungen@
stiftung-nantesbuch.de](mailto:veranstaltungen@stiftung-nantesbuch.de)

T + 49 (0)8046 2319 115

info@stiftung-nantesbuch.de
www.stiftung-nantesbuch.de



Im Sinne der Lesbarkeit werden Personengruppen hier mitunter nur in der maskulinen Formen genannt. Angesprochen sind jedoch explizit immer alle Geschlechter.

Anfahrt

Aus Richtung München oder Garmisch über A 95, Ausfahrt Seeshaupt, Richtung Beuerberg St 2064 / St 2370, nach 9,5 km Abfahrt links „Stiftung Nantesbuch“, Zufahrt nach ca. 2,5 km

Aus Richtung Bad Tölz über B 472 Richtung Bad Heilbrunn und B 11 (rechts), nach 2,5 km Abfahrt links „Stiftung Nantesbuch“, Zufahrt nach ca. 1 km

Parkmöglichkeit vor Ort

Shuttle-Service

2019 bietet die Stiftung Nantesbuch zu ihren Veranstaltungen einen Bus-Shuttle ab dem S-Bahnhof Tutzing sowie ab dem Bahnhof Penzberg und zurück. Der Shuttle kann beim Ticket-erwerb hinzugebucht werden. Die Shuttle-Zeiten ermöglichen den Anschluss an S-Bahn und Nahverkehrszüge. An den Shuttle-Bahnhöfen bestehen Parkmöglichkeiten.

Detailinformationen online